

Die Begegnung

Die Tierprinzessin

Von Cocoskatze

Kapitel 17: Teil: 6

Wieder unten angekommen, sah ich das alle Schüler in einer Art tief Schlaf waren. "Was ist mit ihnen?" Bruno grinste und deutete auf Eay: "Er hat ein paar neue Sprüche drauf. Sie werden alles vergessen wenn sie wieder wach sind." Ich nickte stumm und sah mich um "Wo ist eigentlich Lira?" fragte ich "Geregt hinter dir!" hörte ich ihre Stimme hinter mir, verwirrt blickte ich sie an. "Was... wo kommst du auf einmal her!" sie lächelte "Auch ich hab etwas gelernt. Ich bin jetzt noch schneller und hab überprüft ob auch alles in Ordnung ist!" "Wow!" murmelt ich "Mimi, wie... wie hast du das geschafft? Ich meine die Verwandlung und das wir jetzt stärker sind." Lay sah mich an, in seinen Augen sah ich eine tiefe Verwirrung. "Ich hab mich nur konzentriert, ich wollte auch mal helfen. Ich kann mich ja nicht immer auf andere verlassen." Ich tat so als wäre es keine große Sache, obwohl es mich selbst verwirrt, erst das auftauen von der Prinzessin und dann meine Verwandlung. Ich hatte Angst, doch das wollte ich auch nicht wahr haben.

"Du bist wirklich stark Prinzessin! Das muss man dir lassen!" rief Sven Stimme, ich blickte nach oben. Seine Augen funkelten, er jetzt von einer dunklen Wolke umgeben und ich fühlte einen kalten Windzug der aus seiner Richtung kam. "Was ist nur mit ihm geschehen?" flüsterte ich leise, aus den Augenwinkel heraus bemerkte ich wie Lay den anderen einen kurzen Blick zuwarf. Wussten sie etwas?

"Ach noch was Mimi!" rief Sven, er wirkte jetzt noch dusterer "Ich erkläre hiermit allen Lebewesen den Krieg! Ich werde dir diese Aufgabe, die Welt zu schützen abnehmen!" lachend verschwand er.

"Lay!" sagte ich mit fester Stimme "Ich hab es satt. Sagt mir endlich was mit ihm passiert ist! Ich weis das ihr es wisst!"

"Prinzessin..." begann Lay unruhig "Wir können es dir nicht sagen!" "Und wieso nicht?" forderte ich ihn auf "Weil es nicht geht! Du bist noch nicht..." "bereit es zu erfahren?!" fauchte ich ihn an "Mimi..." versuchte Lira mich zu beruhigen "NEIN!" schrie ich "Ich will eure ausfluchte nicht mehr hören!" ich deutete auf die Schule "Es ist MEINE Schuld! Sie alle waren eben in Lebensgefahr! Und wer weis was Sven als nächstes tut, wenn ich nicht weis was passiert ist! Ihr hab ihn gehört! Also sagt es mir endlich!" ein paar Minuten herrschte tiefste Stille, das einzigste was man hörte war das rauschen in den Bäumen von Wind "Ihr wollt es mir also immer noch nicht sagen?" fragte ich mit leiser Stimme "Es geht nicht!" antwortete Eay "Du würdest daran zerbrechen!" "Wenn das so ist..." begann ich leise "Kann ich nicht länger die Prinzessin bleiben!" mit Tränen in den Augen drehte ich mich um und rannte weg, doch von Eay hörte ich noch "Du

kannst dich deiner Aufgabe nicht entziehen!

Denn:

Ohne dich kann die Welt nicht existieren!

Und du nicht ohne die Welt!

Denn du bist alles und doch nichts

Du bist die Prinzessin mit der unendlichen Macht!

Vergesse das nie!"

Diese Worte halten noch lange in meinen Gedächtnis und da sollte sie auch nie mehr ganz verschwinden.

Denn an diesen Punkt traf eine neue Wende ein, eine Wende die alles ändern sollte meine Umgebung, meine Freunde, die ganze Welt um mich herum und zu letzt auch mich selbst.

Diese Veränderung hatte bereits begonnen. Den ich hatte einen Schritt gemacht, der mich zum Ziel oder zum Anfang führen würde. Ich hatte mich von den Tierquartett abgesetzt.

Nur warum tat ich das? Wieso nur? Bis jetzt haben sie mir immer geholfen und mich beschützt.

Eins seltsames Gefühl stieg in mir hoch. Mir würde schwindelig. Ein paar Schritte stolpert ich noch weiter, bis ich auf die Knie sang. Über mir hörte ich Schritte, mit letzter Kraft blickt ich nach oben und sah Svens siegerisches Grinsen.

Dann wurde alles schwarz um mich herum...

irgendwie ist er Teil ziemlicher Schrott (ganz genau wie mein inneres momentan...)